

11. Borkenkäfer-Information 2004 der NFV-B

1. Käferflug und Befallsentwicklung

Buchdrucker und Kupferstecher zeigen keinen nennenswerten Flug mehr. Stehendbefall der 2.Generation ist nach wie vor nur schwer zu erkennen. Aktuell beginnen befallene Fichten zunehmend in den Kronen zu zeichnen (Rötung), zunehmend sind erste Spechtabschläge im Kronen- (KS) oder Stammbereich (BD) sichtbar. Insgesamt ist davon auszugehen, dass viele jetzt noch nicht erkannte Schäden erst später sichtbar werden (Dez./ Jan.).

Sofern Befallsherde erkannt sind, sollte unbedingt versucht werden, die Käfer vor dem Ausflug zur Überwinterung zu entsorgen (z.B. durch schnelle Abfuhr). Wichtig ist dabei, dass nicht nur die sehr leicht erkennbaren, weil vollständig roten und meist vom Specht entrindeten Bäume entnommen werden, sondern vor allem die oft in der näheren Umgebung stehenden, später befallenen (meist mit viel höherer Käferdichte). Diese sind schlechter erkennbar, bieten aber bei der Aufarbeitung einen erheblich höheren Sanitäreffekt, weil im Gegensatz zu den vorgenannten oft die gesamte Brut noch im Stamm ist. Wenn möglich sollte das Abfallen der Rinde (mit den Käfern) im Bestand vermieden werden, z.B. durch Aufarbeitung von Abschnitten statt Langholz oder Einsatz entsprechender Rücketechnik.

In einigen Bereichen sind im Sommer verstärkt Frischholznutzungen angelaufen, z.T. mit recht starken Zöpfen. Auf diesen Flächen sind Zöpfe bzw. Resthölzer oft von BD oder KS besiedelt worden. Hier muss, entsprechende Käferdichten vorausgesetzt, im nächsten Frühjahr der Ausflug verhindert werden, notfalls mit einer Vorausflugbehandlung vor Flugbeginn.

Für die anstehende Einschlagsaison bis zum Frühjahr 2005 kann in Bezug auf Gefährdung durch Buchdrucker und Kupferstecher keine Entwarnung gegeben werden. Beim Nutzungen in der Fichte sind daher die allgemein bekannten und im Frühjahr 2004 im NFA Grünenplan festgelegten Maßnahmen der Brutraumbegrenzung unbedingt weiter einzuhalten. Unsaubere Wirtschaft verlängert die Gradation der Käfer!

2. Betrieb der Fangeinrichtungen

Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit kann ein Neubau oder Ersatzbau von FHH –auch bei aktuell frischem Befall- nicht mehr empfohlen werden. In diesen Fällen sollten alle Kräfte auf die Beseitigung des befallenen Holzes gerichtet werden, um möglichst viele Jungkäfer durch Abfuhr aus dem Wald zu entfernen.

Vorhandene Fangholzhaufen sollten vor Ort verbleiben, um sie im nächsten Frühjahr ggf. erneut nutzen zu können. Schlitzfallen können abgebaut und überwintert werden.

3. chemische Pflanzenschutzmaßnahmen

Grundsätzlich sollten alle als befallen erkannten Fichten so schnell wie möglich aufgearbeitet und aus dem Wald entfernt werden.

Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit sind ab sofort Spritzungen mit chemischen Pflanzenschutzmitteln gegen Rinden- und/oder Holzbrüter nicht mehr sinnvoll.

4. Meldung der Käferholzmengen

Ich bitte die NFÄ und die sonstigen beteiligten Dienststellen mir bis auf weiteres **jeweils zum 25. des laufenden Monats** den aktuellen Stand des **frischen** Stehendbefalls (monatliche summarische Angabe) zu melden (ggf. Schätzung der aktuellen Anfälle). Fehlanzeige ist erforderlich!

Ich bitte auch die „melderesistenten“ Forstämter nochmals um Beteiligung an diesem Verfahren, gern auch nachträglich, aber wenn irgend möglich mit auswertbaren Zahlen!

5. Befall durch Holzbrüter

Insgesamt nimmt der Befallsdruck der holzbrütenden Käfer sehr stark ab. Grundsätzlich kann nun wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit Entwarnung gegeben werden. Bis zum Flugbeginn der Fröhschwärmer (Februar-März 2005) ist nicht mehr mit Befall zu rechnen, entsprechend sind auch keine Maßnahmen (=Einsatz chem. Mittel) mehr vorzusehen.

In eigener Sache

Die Borkenkäfer-Information der NFV-B wird mit dieser Ausgabe bis auf weiteres eingestellt. Das „aktive“ Käferjahr ist vorbei, kurzfristige und zeitnahe Informationen sind daher nicht mehr erforderlich. Sollten wir trotzdem wichtige Informationen erhalten, werden natürlich entsprechende Kurzinfo's über diesen Verteiler versandt.

Die Abteilung Waldschutz bedankt sich sehr herzlich für die von vielen Kollegen und Waldbesitzern ausgesprochene Anerkennung für unsere Borkenkäfer-Info's. Für uns war dies eine große Motivation, immer möglichst zeitnah und praxisorientiert das Geschehen zum Wohle der verschiedenen Forstbetriebe zu begleiten und praxisnahe „Dienstleistungen“ zu erbringen.

Anlagen:

Witterungsverlauf von 2002 bis 2004 (nachrichtlich z. Kts.)

